

Pflegekinder St. Gallen



Jahresbericht 2023

Sommerplausch mit unseren Pflegefamilien



Fotos: Team Pflegekinder

Worte zum Geschäftsjahr 2023

Die Fachstelle hat anfangs Jahr gezügelt und hat sich sehr gut in den neuen Büroräumlichkeiten eingelebt. Nach einigen turbulenten Wochen konnte das Team der Fachstelle voller neuer Motivation seinen Tätigkeiten nachgehen.

Weltpolitisch erscheint immer noch alles sehr fragil. Dies führt zu Unsicherheiten in instabilen Verhältnissen, weshalb es umso wichtiger ist, dass wir uns täglich auf unsere Stärken konzentrieren und versuchen im Sinne unseres Leistungsauftrages unaufgeregt gute Arbeit zu leisten. Erfreulicherweise darf festgestellt werden, dass uns dies im Jahr 2023 sehr gut gelungen ist.

Als ein Beispiel hierzu darf das von der Fachstelle geführte Wahlpflichtmodul an der Fachhochschule Ost anfangs Jahr genannt werden. Unser Ziel bestand darin, den Studierenden mit Praxisbeispielen den Alltag der Sozialarbeiterin im Pflegekinderwesen näher zu bringen. In einer Zeit beherrscht vom Fachkräftemangel war bzw. ist es uns wichtig, unser Leistungsspektrum gleichermaßen authentisch wie sympathisch darzustellen.

Das vergangene Jahr war unter anderem von der anhaltenden Herausforderung bei der Gewinnung von weiteren Pflegeeltern geprägt. Gleichzeitig hat sich auch die Herausforderung, Tageseltern zu gewinnen, weiter akzentuiert. Die Anfragen zur Vermittlung von Pflegekindern bleiben konstant hoch, aber es zeigt sich leider, dass mit den steigenden Anforderungen an die Pflegeeltern die Hürde noch höher ist, ein Kind bei sich aufzunehmen. Plastisch gesprochen, ist die Nachfrage deutlich grösser als das uns zu Verfügung stehende Angebot. Gleichzeitig muss es uns gelingen, die Qualität unserer Dienstleistung hochzuhalten. Mit diesen Herausforderungen sieht sich die Fachstelle täglich konfrontiert.

Rosemarie Raslan-Allgäuer, Simone von Wattenwyl und Denise von Wattenwyl haben sich Ende des Jahres entschieden, die Fachstelle per Ende Februar 2024 zu verlassen. Für ihr Engagement und ihren langjährigen Einsatz zugunsten der Fachstelle möchten wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Ein grosses Dankeschön geht auch an das bestehende Team der Fachstelle, das in dieser anspruchsvollen Phase einen bemerkenswerten Einsatz geleistet hat, damit die Fachstelle reibungslos funktionieren konnte. Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an Miriam Brunner.

Für das Jahr 2024 blicken wir optimistisch in die Zukunft und setzen uns weiterhin dafür ein, die Bedingungen für Pflegekinder und ihre Pflegefamilien zu verbessern. Wir suchen nach innovativen Lösungen, weitere Pflegefamilien zu gewinnen. Das Ziel muss es sein, möglichst viele Anfragen erfolgreich vermitteln zu können. Wir werden uns aber auch für den Ausbau des Netzes unserer Tagesmütter bzw. Tagesfamilien engagieren. In diesem Zusammenhang gilt es insbesondere Randbetreuungsanfragen möglich zu machen.

Abschliessend möchten wir Ihnen, liebe Mitglieder und Interessenten unseres Vereins, herzlich für Ihr Engagement, Ihre Loyalität und Unterstützung danken. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie es uns, auch in anspruchsvollen Zeiten für die Pflegekinder und -familien da zu sein.

Herzliche Grüsse

Melina Härtsch-Morant
Präsidentin

Der Verein Pflegekinder St. Gallen – Kurzporträt

Wer sind wir?

Pflegekinder St. Gallen, gegründet 1951 unter dem Namen Pflegekinder-Aktion St. Gallen, ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Verein. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Was tun wir?

Pflegekinder St. Gallen betreibt eine unabhängige professionelle Fachstelle für alle

Belange des Pflegekinderwesens. Diese vermittelt und begleitet Pflegefamilien im Kanton St. Gallen und den angrenzenden Kantonen und führt den Tageselterndienst in der Stadt St. Gallen.

Dank Spenden ist der Verein Pflegekinder St. Gallen in der Lage, von der Fachstelle begleitete Pflegekinder in schwierigen finanziellen Verhältnissen zu unterstützen.



Tageskinder (Foto: Ch. Schnidrig)

Vorstand

- Melina Härtsch-Morant, Flawil, Präsidentin
- Albert Baumgartner, St. Gallen, Vizepräsident
- Ingrid Gentsch, St. Gallen, Aktuarin
- Yvonne Mettler, Engelburg, Kassierin
- Denise Dornier, St. Gallen, Juristin
- Barbara Morant, St. Gallen, Ressort Gesuche
- Christophe Niquille, St. Gallen, Ressort Personal
- Sabine Seufert, St. Gallen, Vertreterin Pflegeeltern

Interview mit einem ehemaligen Pflegekind

1. Wer bist Du, was machst Du beruflich und wie lebst Du?

Hallo, ich heisse Juliette und bin 20 Jahre alt. Ich habe meine Ausbildung zur Kauffrau EFZ E-Profil in der Branche Reisebüro abgeschlossen, sammelte Berufserfahrung und entschied mich im Herbst 2022 etwas Neues zu versuchen. Nach nun knapp einem Jahr in der Hotellerie bin ich in der Versicherungsbranche im Kundendienst tätig. Seit etwas mehr als einem Jahr lebe ich mit meinem Partner im St. Galler Rheintal zusammen.

2. Wann und wieso bist Du in eine Pflegefamilie gekommen?

Im Frühjahr 2013, als ich 10 Jahre alt war, wurde ich in meine Pflegefamilie platziert. Mein Vater verstarb an Krebs als ich sechs Jahre alt war und meine Mutter verfiel danach den Depressionen. Ich war also schon seit ich ein kleines Mädchen war auf mich selbst gestellt und musste Verantwortung tragen, was in diesem jungen Alter einfach zu viel war. Ich konnte den Tod meines Vaters selbst nicht gut verarbeiten und hatte grosse Probleme Freunde zu finden und mich in den Schulalltag zu integrieren. Der Wechsel in eine Pflegefamilie war die Rettung von meinem immer weiter sinkenden Schiff.

3. Was war positiv am Leben in der Pflegefamilie, was war schwierig?

Ich war froh um die grosse Unterstützung, welche ich vor allem in den ersten Jahren erhalten habe. Sie halfen mir, mich in der Schule zu verbessern und Freunde zu finden, aber auch Hobbys zu entwickeln. Ich erhielt viel Aufmerksamkeit und Liebe, das, was ich nach den traurigen letzten Jahren so dringend nötig hatte. In den letzten beiden meiner insgesamt fünf Jahre wurde es von Zeit zu Zeit schwierig und

ich hatte nicht mehr das Gefühl, ein Teil der Familie zu sein. Ich fühlte mich insgesamt nicht mehr verstanden und alleine.

4. Hattest Du Kontakte zu Deiner Familie, waren diese hilfreich und unterstützend für Deine Zeit und die Entwicklung in der Pflegefamilie?

Mein sechs Jahre älterer Bruder hat bei meinem Auszug den Kontakt mit mir abgebrochen, das Verhältnis zu meiner Mutter ist seit nun 10 Jahren dauerhaft schwierig. Mein «Gotti» und mein Onkel, welche mich seit Geburt an immer unterstützten und für mich da waren, halfen mir in all diesen Jahren als meine stützende Schulter und mein Auffangbecken, wenn ich sie brauchte und mal nicht alles nach Plan lief. Sie hörten mir immer zu und versuchten auch wenn nötig zwischen mir und meinen Pflegeeltern zu vermitteln.

5. Hast Du jetzt noch Kontakt zu Deiner Familie und Pflegefamilie?

Ich habe nach fünf Jahren bei meinen Pflegeeltern selbst den Schritt gewagt und forderte eine Umplatzierung in eine betreute Wohngruppe. Leider gab es keinen Abschied und Kontakt wollte und möchte ich auch in Zukunft nicht aufnehmen. Wie oben schon erwähnt pflege ich ein instabiles Verhältnis mit meiner leiblichen Mutter mit regelmässigen Kontaktpausen. Ich habe jedoch mit 16 Jahren den Kontakt zu meinen Halbgeschwistern väterlicherseits gesucht und bin froh, so gut in die Familie aufgenommen worden zu sein.

6. Wie hast Du Deine Beistandschaften wahrgenommen?

Ich hatte mehrfach in meinen acht Jahren einen Beistandswechsel und war überwiegend immer sehr dankbar für ihre Arbeit.

Mit einer Beistandin war ich nicht auf der gleichen Wellenlänge, was die Kommunikation schwierig gestaltete. Sonst hatte ich Beistände, welche mir zugehört haben und für mich da waren.

7. Wie hast Du die Fachstelle erlebt?

Die Fachstelle habe ich immer als äusserst professionell, aber auch herzensgut erlebt. Ich merkte immer, dass sie das Beste für das Kind wollen und sich auch wirklich für deren Wohl einsetzen.

8. Was brauchen aus Deiner Sicht Pflegekinder, um ihre Entwicklung und ihr Leben gut zu bestehen?

Pflegekinder brauchen konstante Vertrauenspersonen, sei es ein langjähriger Beistand, ein Schulpädagoge oder auch die Pflegeeltern. Im Leben von Pflegekindern herrscht teilweise so viel Chaos, neue Orte, neue Schule, neue Freunde – da ist

es wichtig jemanden zu haben, der bleibt. Dies gibt ein Gefühl der Sicherheit. Zudem brauchen Pflegekinder Personen, die ihnen das Leben vormachen und ihnen helfen, auch die grösseren Hürden zu überstehen.

9. Du möchtest Dich gerne für andere Pflegekinder engagieren, kannst Du uns sagen, was Dich dazu bewegt?

Für mich war meine Kindheit und Jugend nicht einfach und ich musste viel alleine kämpfen, um meine Ziele zu erreichen. Ich möchte Pflegekindern einen Ort bieten, an dem sie sich selbst sein können, ihre Gedanken aussprechen und sich Rat holen können. Manchmal gibt es Themen, die will man nicht mit den Pflegeeltern besprechen, schon gar nicht mit dem Beistand. Dies kann aus Scham, Angst oder Verzweiflung sein. Ich möchte da sein für Kinder und ihnen aufzeigen, dass kein Weg aussichtslos ist.



Juliette

Ohne Vorurteile und immer ein offenes Ohr – ich bin da für dich!

Geboren: 14. Juli 2003
Ausbildung: Kauffrau EFZ
Aktueller Job: Mitarbeiterin Kundenservice
Lieblingssessen: Pizza
Lebensmotto: Gib niemals auf und kämpfe für deine Ziele.

Kontakt
offenesohr.juliette@outlook.com

Hallihallo!

Vom Frühling 2013 bis zum Jahr 2018 lebte ich in einer Pflegefamilie, da bei mir Zuhause nicht der richtige Ort für mich war. Nach guten und schlechten Zeiten habe ich mich mit 15 Jahren entschieden, meinen Lebensplatz zu wechseln und durfte drei weitere Jahre in einer betreuten Wohngruppe mit anderen Jugendlichen verbringen.

Mit 18 Jahren machte ich meinen Führerschein und Abschluss zur Kauffrau EFZ Branche Reisebüro und zog berufsbedingt durch die Ostschweiz in meine erste eigene Wohnung.

Jahresbericht der Fachstelle Kinderbetreuung

Neuer Standort

Unsere Fachstelle hat gezügelt: Im Januar 2023 konnten wir in unser neues Domizil mit hellen, grosszügigen Büroräumlichkeiten an der Zürcher Strasse 170 in St. Gallen einziehen, wo wir uns nun sehr gut eingelebt haben.

Unsere Dienstleistungen

Die Fachstelle Kinderbetreuung von Pflegekinder St. Gallen bietet folgende Dienstleistungen für Eltern, Gemeinden, Behörden sowie Pflege- und Tageseltern an:

- Abklärung und Vermittlung von Pflegeeltern und Tageseltern (Dauerbetreuung, Tagesbetreuung, Kontakt-/Entlastungsfamilien).
- Begleitung von Zweifamilien (Verwandte oder Bekannte).
- Beratung und fachliche Begleitung der Betreuungsverhältnisse.
- Informationen zu Grund- und Weiterbildungskursen für Pflegefamilien und Tageseltern.
- Pflegefamilienstag und Sommerplausch für Pflegeeltern, deren Kinder und Pflegekinder.
- Begleitete Besuchskontakte zwischen Pflegekindern und den Eltern.
- Entlastung bei Krisensituationen in den Pflegefamilien.
- Elterncoaching, Peer-to-Peer-Beratung.
- Weiterbildungen und bei Bedarf fachlich begleitete Interventionen oder Supervisionen für Pflegeeltern.
- «Kollegiale Beratung» für unsere Pflegeeltern, geleitet von externen Fachpersonen.
- Soziokulturelle Kontaktveranstaltungen wie zum Beispiel Theater- und Zirkusbesuche oder Kerzenziehen.
- Übernahme des Inkassos für alle Betreuungsverhältnisse.

Anzahl Betreuungsverhältnisse 2023

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt 102 Kinder betreut (Vorjahr: 93). Diese Betreuungsverhältnisse teilen sich folgendermassen auf: 26 in Dauerbetreuung (Vorjahr: 28), 68 in Tagesbetreuung (Vorjahr: 57) und 8 in Kontaktfamilien (Vorjahr: 8).

Pflegefamilien

Die Vermittlung eines Kindes in eine Pflegefamilie erfolgt dann, wenn die KESB einen entsprechenden Entscheid trifft oder wenn Eltern freiwillig einer Fremdunterbringung ihres Kindes zustimmen.

Oft haben diese Kinder traumatische Erfahrungen gemacht, leiden unter den Folgen von unsicheren Bindungserfahrungen und wurden nur mangelhaft versorgt. An die Pflegeeltern werden hohe Ansprüche gestellt, denn sie sind gefordert, engagiert und mit viel Verständnis auf das individuelle, oft schwierige Verhalten und die Bedürfnisse dieser Kinder einzugehen. Pflegefamilien sollen den ihnen anvertrauten Kindern ein verlässliches, verbindliches, vertrautes sowie auch entwicklungs- und beziehungsförderndes Zuhause bieten.

Die Nachfrage nach Pflegefamilien war auch im Jahr 2023 hoch, viele Kinder konnten mangels Möglichkeiten nicht vermittelt werden. Deshalb ist unsere Fachstelle weiterhin auf der Suche nach neuen Pflege- und Entlastungsfamilien.

Die Fachstelle Pflegekinder St. Gallen berät und unterstützt ihre Pflegefamilien in vielerlei Hinsicht. 2023 wurden folgende interne und externe Weiterbildungen sowie verschiedene Anlässe durchgeführt:

- Für zwei Gruppen von Pflegeeltern haben «Kollegiale Beratungen» – geleitet von einer externen Fachperson – und «Interventionen» stattgefunden.

- Im Februar 2023 führte die Fachstelle Pflegekinder ein viertägiges Wahlpflichtmodul (Pflegekinder in behördlichen und familiären Spannungsfeldern) an der FH Ost durch.
- Im März fand der Brunch für unsere Pflegeväter statt; in Kooperation mit TIPITI wurde der Anlass im «Schönenwegen Treff» in St. Gallen durchgeführt. Im Juni fand dann ebenfalls im «Schönenwegen Treff» der Brunch für die Pflegemütter in Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen statt. Beide Anlässe wurden von den Pflegeeltern zahlreich besucht und sehr geschätzt. Im angeregten Gespräch verging die Zeit wie im Flug.
- Unser «Sommerplauschtag» fand im Juni im «Seeblick» in Frasnacht statt. Die Pflegefamilien (8 Familien mit 9 Kindern) sowie Mitarbeiterinnen unserer Fachstelle genossen diesen sonnenbeschienenen Tag am Bodensee bei Spiel, Spass, Speis und Trank. Viele der Kinder liessen sich schminken und auch Kanu- und Kajakfahrten waren heiss begehrt.
- Im August fand der Pflegefamiliientag statt. Das Thema lautete «Gewaltfreie Kommunikation», wozu Heidi und Stefan Mattmüller einen spannenden Vortrag hielten, der die Anwesenden zu einigen engagierten Diskussionen anregte. Während des fachlichen Inputs durften die jüngsten Kinder im Hort basteln, die Älteren konnten sich unter Aufsicht im nahen Wald austoben. Am Anlass nahmen 14 Pflegefamilien teil, 13 Kinder wurden betreut.
- Im November fand in Gossau das «St. Galler Forum» der Koordinationsstelle Elternbildung des Kantons St. Gallen statt. Unsere Fachstelle ermöglichte es allen interessierten Tages- und Pflegeeltern, diesen Anlass kostenlos zu besuchen. Das Thema hiess «Nur Mut! – Wie stärken wir uns und unsere Kinder?».

- Zwei grosszügige Spenden ermöglichten es, 37 Erwachsene und 30 Kinder in den Zirkus Knie sowie 30 Personen in das Kindertheater «Felltuschnusch» einzuladen.
- Ebenfalls durch eine Spende konnten wir das Zimmer für die begleiteten Besuche in unserer Fachstelle an der Zürcher Strasse kindsgerecht einrichten.

Neues Angebot: Zweigfamilienbegleitung

Die Fachstelle begleitet seit 2023 – auf Anfrage von Beistandschaften, KESB oder Pflegeeltern – auch Pflegekinder, die bei ihren Verwandten oder bei Bekannten der Familie leben. Unterschiedliche Gründe können zum Entscheid führen, diese Pflegeverhältnisse begleiten zu lassen: Wunsch nach fachlicher Unterstützung, allgemeine Überforderung, Konflikte in der Familie, Auflagen der KESB usw. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle TIPITI haben wir für diesen neuen Bereich Zweigfamilienbegleitung zuerst ein Konzept erarbeitet sowie einen Flyer herausgegeben. Bereits ist die erste Begleitung erfolgreich in die Tat umgesetzt worden und weitere Begleitungen sind in Abklärung.

Zweigfamilien-Pflegeeltern benötigen eine spezifische Begleitung, die auf die besondere Form dieser Pflegeverhältnisse eingeht. Unsere Fachstelle steht diesbezüglich regelmässig mit der erfahrenen Fachstelle TIPITI im fachlichen Austausch und wir bieten gemeinsam unterschiedliche Anlässe für diese besonderen Pflegefamilien an. So hat zum Beispiel im Juni 2023 ein Grillfest stattgefunden, an welchem Zweigfamilien und Fachpersonen sich ungezwungen austauschen und informieren konnten.

Tagesbetreuung

Die Fachstelle Kinderbetreuung von Pflegekinder St. Gallen bietet seit 1978 den

Tageselterndienst (TED) an, der seit 1983 im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung der Stadt St. Gallen erfolgt.

Die Vorteile der Betreuung der Kinder in einer Tagesfamilie sind: konstante Bezugspersonen, ein familiärer Rahmen sowie flexible Betreuungszeiten und -tage. Das Wohl des Kindes und die Kontinuität des Betreuungsverhältnisses stehen bei jeder Vermittlung im Vordergrund. In einzelnen Familien sind auch Übernachtungen sowie Sonntagsbetreuungen möglich.

Für die Eignungsbescheinigungen und die Aufsichtsbesuche bei den Tagesfamilien hat sich die Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Stadt St. Gallen sehr bewährt, und wir schätzen den fachlichen Austausch mit dieser Amtsstelle sehr.

Die Nachfrage in diesem Bereich – Kinder von Tageseltern betreuen zu lassen – ist nach wie vor gross. Wir sind deshalb immer auf der Suche nach neuen Tageseltern in der Stadt St. Gallen.

Kurse, Vernetzung und Anlässe

Unsere Tageseltern können das gesamte Weiterbildungsangebot von kibesuisse (Verband Kinderbetreuung Schweiz) nutzen. Die Vielfalt der angebotenen Kurse zu unterschiedlichen Erziehungs- und Betreuungsthemen ist gross. Einzelne Kurse werden auch online angeboten. Kibesuisse führt zudem einen fünftägigen Grundkurs sowie einen Notfallkurs für Kleinkinder durch – beide Kurse sind für neue Tageseltern obligatorisch.

Im April haben wir unsere Tageseltern zu einem Apéro in die neuen Räumlichkeiten unserer Fachstelle eingeladen – ein schöner Abend in ungezwungener Atmosphäre.

Öffentlichkeitsarbeit

Unter dem Titel «Warum das Tageseltern-Modell fast ausgedient hat» respektive neu in der App «Tageseltern: Ein Auslaufmodell» wurden am 7. September 2023 in

der Sendung «Rendez-vous» von Radio SRF Cécile Manser, unsere Leiterin des Tageselterndienstes, sowie eine Tagesmutter unserer Fachstelle interviewt. Die Sendung findet sich weiterhin auf den SRF-Apps oder auf www.srf.ch unter «Tageseltern».

Dank

An erster Stelle soll unseren Pflege- und Tageseltern für ihr grosses Engagement und ihr Wirken zum Wohle der Kinder herzlich gedankt werden. Sie alle leisten damit einen wichtigen Beitrag zum guten Funktionieren unserer Gesellschaft.

Ebenso gilt der Dank unserer Fachstelle den Vertreterinnen und Vertretern der involvierten Behörden sowie unseren Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Institutionen, mit denen wir eine vertrauensvolle und erspriessliche Zusammenarbeit pflegen dürfen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Präsidentin Melina Härtsch-Morant und die anderen Vorstandsmitglieder von Pflegekinder St. Gallen. Ohne ihr wichtiges ehrenamtliches Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz, mit denen sie die Fachstelle unterstützen, wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Im Januar 2024 durfte ich die Leitung der Fachstelle Kinderbetreuung von Rosemarie Raslan übernehmen. Ich möchte Rosemarie, Simone und Denise an dieser Stelle im Namen der Fachstelle vielmals danken für ihre engagierte Arbeit, ihren grossen Einsatz für die Pflegekinder in all den Jahren sowie für die neuen Ideen und wichtigen Weiterentwicklungen, die sie eingebracht haben. Wir alle wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Last, but not least möchte ich mich herzlich bedanken bei meinen geschätzten Mit-

arbeiterinnen Cécile Manser, Sarina Schwarz, Therese Mariotto, Claudia Kam-pouris und Christine Schnidrig, die mich alle sehr unterstützen und mit viel Herzblut die Arbeit der Fachstelle erfüllen. Mein Start in die Leitung der Fachstelle war in den ersten Wochen von viel Neuorganisa-tion und einigen Turbulenzen begleitet, umso dankbarer bin ich für die grosse Un-terstützung durch das Team. Dem Vor-

stand möchte ich für das entgegenge-brachte Vertrauen danken.

Ausblick

Die nächste Hauptversammlung von Pfl-egekinder St. Gallen findet am 7. Mai 2024 statt.

Miriam Brunner
Leiterin Fachstelle Pflegekinder

Spiel und Spass



Tageskinder (Fotos: Ch. Schnidrig)

Erfolgsrechnung 2023

Bezeichnung	2022	2023	Budget 2024
Ertrag			
Mitglieder- + Gönnerbeiträge	14'978.75	21'102.50	15'000.00
Firmenbeiträge	700.00	3'142.40	1'000.00
Gemeinn. Werke, Kollekten	6'045.57	6'411.42	5'000.00
Stiftungen, Vermächtnisse	5'000.00	33'124.00	7'500.00
Ertrag aus Mittelbeschaffung	26'724.32	63'780.32	28'500.00
Subvention Stadt St. Gallen	130'000.00	130'000.00	130'000.00
Ertrag aus öffentlicher Hand	130'000.00	130'000.00	130'000.00
Ertrag Dienstleistungen Fachstelle	595'381.70	626'877.85	616'500.00
Ertrag Betreuungsgelder TED	121'042.65	165'073.80	104'000.00
Ertrag Betreuungsgelder DB und KF	8'690.50	2'838.00	0.00
Ertrag Betreuungsgelder DB Tagessatz	579'462.50	639'065.00	578'000.00
Ertrag aus übrigen erbrachten Leistungen	1'366.30	5'056.60	500.00
Ertrag aus erbrachten Leistungen	1'305'943.65	1'438'911.25	1'299'000.00
Total Betriebsertrag	1'462'667.97	1'632'691.57	1'457'500.00
Aufwand			
Direkter Projektaufwand			
Personalaufwand Betreuung	-123'945.40	-161'394.65	-105'500.00
Personalaufwand DB Tagessatz	-514'835.00	-563'827.50	-619'500.00
Sachaufwand TED und DB und KF	-3'942.81	-2'783.20	-4'000.00
Kurse und Fachtagungen	-10'639.60	-13'296.05	-19'000.00
Unterstützungen	-10'493.06	-14'263.90	-30'000.00
Geschenke Pflegekinder	-1'352.74	-3'420.45	-3'500.00
Dienstleistungen Begleitete Besuche	-2'091.85	-480.00	-2'000.00
Debitoren-Verluste Tages-/Dauerbetreuungen	-3'706.90	-5'513.15	-2'500.00
Total Direkter Projektaufwand	-671'007.36	-764'978.90	-786'000.00
Administrativer Aufwand			
Personalaufwand Fachstelle	-568'130.88	-594'909.48	-552'000.00
Reisespesen, diverse Spesen	-12'736.30	-12'956.93	-11'000.00
Sachaufwand	-81'703.95	-118'070.04	-100'500.00
Unterhaltskosten	-3'641.00	-2'972.08	-2'000.00
Werbeaufwand	-274.65	-2'187.30	-3'000.00
Abschreibungen	-4'441.85	-2'650.50	-3'000.00
Total Administrativer Aufwand	-670'928.63	-733'746.33	-671'500.00
Zwischenergebnis	120'731.98	133'966.34	0.00
Finanzergebnis			
Zinsertrag	5'930.79	6'264.08	0.00
Wertschriftenerfolg	0.00	32'920.81	0.00
Wertschriftenverlust	-84'996.78	0.00	0.00
Veränderung Schwankungsreserven Wertschriften	84'000.00	-32'000.00	0.00
Zinsaufwand	-1.74	0.00	0.00
Total Finanzergebnis	4'932.27	7'184.89	0.00

Erfolgsrechnung 2023

Bezeichnung	2022	2023	Budget 2024
Ergebnis vor Fondsveränderung	125'664.25	141'151.23	0.00
Veränderung Fonds			
Verwendung Fonds VPK Vermögen	0.00	0.00	0.00
Total Veränderung Fonds	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	125'664.25	141'151.23	0.00

Bilanz 2023

Bezeichnung	2022	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	830'200.34	937'439.34
Wertschriften	377'662.34	410'583.15
Schwankungsreserven Wertschriften	-91'000.00	-123'000.00
Forderungen	125'054.84	152'641.24
Aktive Rechnungsabgrenzung	767.55	10'135.75
Total Umlaufvermögen	1'242'685.07	1'387'799.48
Sachanlagen	1'593.35	10'065.40
Total Anlagevermögen	1'593.35	10'065.40
Total Aktiven	1'244'278.42	1'397'864.88
Passiven		
Sonstige Verbindlichkeiten	-26'747.23	-48'336.55
Passive Rechnungsabgrenzung	-32'598.10	-23'444.01
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	-59'345.33	-71'780.56
VPK Vermögen	-710'768.58	-710'768.58
TED-Vermögen	-36'389.11	-36'389.11
Total Zweckgebundene Fonds	-747'157.69	-747'157.69
Vereinsvermögen	-312'111.15	-437'775.40
Jahresergebnis	-125'664.25	-141'151.23
Total Vereinskaptal	-437'775.40	-578'926.63
Total Passiven	-1'244'278.42	-1'397'864.88

Erklärung zum Kassabericht 2023

Pflegekinder St. Gallen

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Gewinn von CHF 141'151.23 (Vorjahr: Gewinn von CHF 125'664.25).

Die acht Mitarbeitenden deckten rund 472 Stellenprozente ab, was Personalkosten von CHF 594'909.48 (Vorjahr: CHF 568'130.88) verursachte.

Wie schon in den vergangenen Jahren ausgeführt, wird dank dem im Vergleich zu unserem Tagestarif höhere Tarif des Amtes für Soziales des Kantons St. Gallen, welcher auf die Pflegeverhältnisse im Kanton St. Gallen angewendet wird, in den Kategorien "Dienstleistungen Fachstelle" und "Betreuungsgelder Dauerbetreuung" ein höherer Ertrag erzielt. Dieser Mehrertrag führt zu dem wiederum beachtlichen Betriebserfolg von CHF 133'966.34 (Vorjahr CHF 120'731.98). Da einige Pflegeverhältnisse im neuen Geschäftsjahr mit geringeren Leistungspaketen gemäss der kantonalen Pflegegeldrichtlinien abgerechnet werden, wird der Ertrag aus erbrachten Leistungen sowie der Betriebserfolg im kommenden Rechnungsjahr voraussichtlich geringer ausfallen.

2023 wurde ein guter Wertschriftenertrag (Gewinn von CHF 32'920.81) erzielt und die Schwankungsreserve Wertschriften konnte um CHF 32'000.00 erhöht werden. Neu beträgt die Schwankungsreserve CHF 123'000.00. In der Summe resultiert ein positives Jahresergebnis von CHF 141'151.23.

Die Unterstützungen haben mit insgesamt CHF 14'263.90 zu Buche geschlagen (Vorjahr: CHF 10'493.06). Der budgetierte

Betrag (CHF 30'000.00) wurde um CHF 15'736.10 nicht ausgeschöpft.

Das Vereinskapital der Pflegekinder St. Gallen beträgt CHF 578'926.63 (Vorjahr CHF 437'775.40) und das Fondsvermögen per Ende des Geschäftsjahres unverändert CHF 747'157.69.

Die Buchhaltung samt Lohnadministration wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr durch die GHG (Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St. Gallen) extern geführt, da der Umfang der ausgeführten Buchhaltungsarbeiten den Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit sprengen würde. Seit 2021 wird auch die Kreditorenbuchhaltung durch die GHG geführt. Die Freigabe der Zahlungen erfolgt durch zwei Mitglieder des Vorstandes.

Der Ertrag sowie der Aufwand des Tageselterndienstes (TED) haben sich zu 2022 kaum verändert und sind auch 2023 kostendeckend.

Budget 2024

Das Budget 2024 wurde aufgrund der Zahlen aus den Vorjahren und den heute bekannten Faktoren in Zusammenarbeit mit der Fachstellen- und Sekretariatsleiterin erstellt.

Den Ertrag für Mitglieder- und Gönnerbeiträge budgetieren wir neu mit CHF 15'000.00. Den budgetierten Ertrag aus Firmenbeiträgen, gemeinnützigen Werken und Kollekten sowie aus Stiftungen und Vermächtnissen haben wir belassen, weshalb sich der budgetierte Ertrag der Mittelbeschaffung leicht auf CHF 28'500.00 erhöht.

Aus der Leistungsvereinbarung mit der Stadt St. Gallen für den TED erhalten wir im neuen Rechnungsjahr wiederum den Betrag von CHF 130'000.00.

Den Aufwand und Ertrag des Tageseltern-dienstes haben wir auf gleichem Niveau budgetiert.

Wie erwähnt werden einige Pflegeverhältnisse im neuen Geschäftsjahr mit geringeren Leistungspaketen gemäss der kantonalen Pflegegeldrichtlinien abgerechnet.

Den Aufwand und Ertrag Dauerbetreuung haben wir gemäss diesen neuen Berechnungen budgetiert.

Aufgrund von Stellenwechseln im Februar 2024 wurden die Kosten für Infrastruktur und Lohnaufwand entsprechend angepasst.

Per Saldo resultiert in der Gesamtrechnung 2024 ein ausgeglichenes Budget.

Yvonne Mettler, Kassierin

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** richten sich nach den Empfehlungen von Swiss GAAP FER 21. Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss-tag in den Büchern des Vereins erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die Bilanzierung und die Jahresrechnung werden nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die Bewertung richtet sich nach den folgenden Grundsätzen.

Flüssige Mittel (Kassenbestände, Bank- und Postcheckguthaben)

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Fremde Währungen werden nur in Ausnahmefällen geführt, diese sind zum Schlusskurs per Jahresende zu bewerten.

Debitorenguthaben werden zum Nominalbetrag bilanziert. Ausstände älter als 90 Tage sind mit 50 %, Ausstände älter als 180 Tage sind zu 100 % in ihrem Wert zu berichtigen. Für Debitoren des Tageseltern-dienstes wird ein Delkredere von 10 % gebildet.

Wertschriften werden zum Marktwert bilanziert. Für die den Anschaffungswert übersteigenden Kursgewinne wird eine Schwankungsreserve verbucht. Wertschriften in fremden Währungen werden nur in Ausnahmefällen geführt, diese sind zum Schlusskurs per Jahresende zu bewerten. Wertschriften ohne Kurswert werden nur in Ausnahmefällen auf Beschluss des Vorstands geführt.

Beteiligungen sind zum Einstandspreis unter Berücksichtigung von Wertverminderungen zu bilanzieren. **Darlehen** sind zum Nominalwert in die Bilanz aufzunehmen. Sollte deren Rückzahlung fraglich sein, sind angemessene Abschreibungen vorzunehmen. Auf den Bilanzstichtag sind Beteiligungen und Darlehen einer aktuellen Bewertung zu unterziehen.

Mobiliar 6 Jahre, Büromaschinen 5 Jahre und EDV-Anlagen sind mit **3 Jahren** jährlich abzuschreiben. Anschaffungen bis zu CHF 3'000 sind direkt der Jahresrechnung zu belasten.

Rückstellungen werden für Ausgaben gebildet, welche bereits vom Vorstand beschlossen worden sind und deren Realisation sehr wahrscheinlich ist.

Weitere Erläuterungen im Sinne der Empfehlungen von Swiss GAAP FER 21

Auf 8 Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr CHF 1'600 im Sinne von pau-

schalen Spesen ausbezahlt. Es bestehen keine Forderungen gegenüber nahestehenden Personen oder Organisationen. Die freiwilligen Mitarbeitenden leisteten im Berichtsjahr 356 Stunden.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2023 an die Mitgliederversammlung der Pflegekinder St. Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pflegekinder St. Gallen (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Un-

terlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie die Befragungen weiterer Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung.

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt,
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 27. Februar 2024

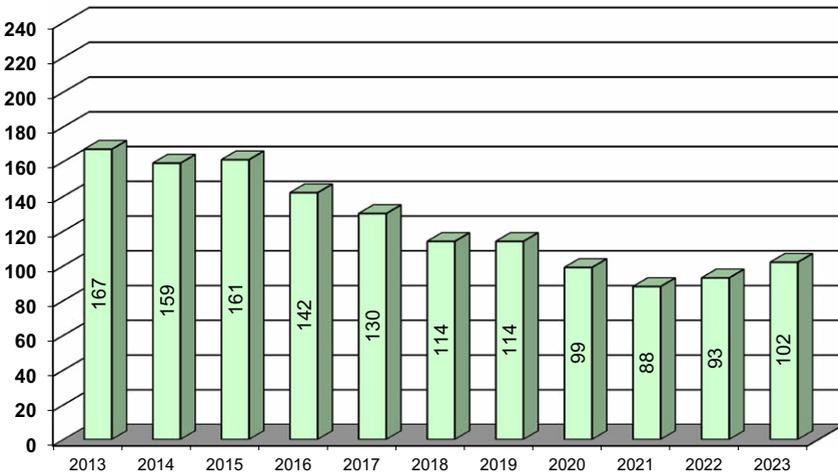
Thomas Häseli	Hugo Loretini
Dipl. Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte	Revisionsexperte

Statistik

Anzahl Kinder in Tages-/Pflegefamilien 2023 nach Alter und Nationalität

Alter	Schweiz	Übrige Länder	Insgesamt	Prozent
0 bis 2	18	4	22	21.6
3 bis 5	23	7	30	29.4
6 bis 8	12	5	17	16.7
9 bis 11	13	2	15	14.7
ab 12	12	6	18	17.6
Total	78	24	102	100

Entwicklung Anzahl Kinder in Tages-/Pflegefamilien 2013 bis 2023



Unser Dank

Firmen

- acrevis Bank, St. Gallen
- Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen
- Bresga Innenausbau AG, St. Gallen
- Filtex AG, St. Gallen
- Liberty Specialty Markets Europe S.A.R.L
- Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen
- Niedermann Druck AG, St. Gallen
- SEP IT AG, St. Gallen

Stiftungen, Legate, Institutionen, Öffentliche Hand

- Anny Schoeller Stiftung, Vaduz
- Frauengemeinschaft, Steinach
- Gemeinnütziger Frauenverein St. Gallen
- Evangelische und katholische Kirchengemeinden in den Kantonen St. Gallen und Appenzell
- Stadt St. Gallen, Direktion Soziales und Sicherheit
- Vermächtnisse



Zeichnung Tageskind Ida

Besondere Unterstützungen

Theaterbesuch

Der Gemeinnützige Frauenverein St. Gallen schenkt den Gegenwert von 30 Tickets zu einer Theatervorstellung im Theater St. Gallen.

Pflegefamilientag

Die katholische Kirchgemeinde Wittenbach-Krohnbühl stellt uns ihre Räumlichkeiten im Zentrum St. Konrad kostenlos zur Verfügung.

Kerzenziehen

Die evangelischen Kirchgemeinde Straubenzell stellt uns die Infrastruktur fürs jährliche Kerzenziehen im neuen Begegnungszentrum (Pfadiheim) in St. Gallen zur Verfügung.

Zirkus Knie

Dank der grosszügigen Spende von der Firma Liberty Specialty Markets Europe S.A.R.L konnten wir unsere Pflegeeltern und Tageseltern in den Zirkus Knie einladen.

Wir danken allen Erwähnten für die geschätzte Unterstützung.



Sommerplausch (Fotos: Team Pflegekinder)

So können Sie uns unterstützen

Als **Mitglied** des Vereins Pflegekinder St. Gallen

- Jahresbeitrag Fr. 30.–
- Jahresbeitrag ab Fr. 50.– für Firmen

Als **Gönnerin oder Gönner** mit einer Spende

Durch **Vergabungen, Zuwendungen** und **Legate**

Mit **Trauerspenden** bei Todesfällen anstelle von Kranz- und Blumenspenden

... und durch Ihren Einsatz als **Pflege- oder Tageseltern.**

Adressen

Pflegekinder St. Gallen

Fachstelle Kinderbetreuung
Zürcher Strasse 170
9014 St. Gallen
Telefon 071 272 25 60
www.pflegekindersg.ch
info@pflegekindersg.ch

Präsidentin

Melina Härtsch-Morant
Obere Weidegg 2
9230 Flawil
melina_morant@hotmail.com

Beratung / Vermittlung / Begleitung

Miriam Brunner, Sozialpädagogin FH
Leiterin Fachstelle

miriam.brunner@pflegekindersg.ch

Mäggi Jenni, Sozialpädagogin FH
Dauerbetreuung und Kontaktfamilien

maeggi.jenni@pflegekindersg.ch

Sarina Schwarz, Sozialpädagogin FH
Verwandtschaftspflege und Zweifamilien

sarina.schwarz@pflegekindersg.ch

Cécile Manser, Sozialarbeiterin HFS
Tageseltdienst

cecile.manser@pflegekindersg.ch

Administration

Therese Mariotto, Leiterin Administration
Claudia Kampouris, Administration

info@pflegekindersg.ch
info@pflegekindersg.ch



Tageskinder (Foto: Ch. Schnidrig)

www.pflegekindersg.ch

Postkonto
CH82 0900 0000 9001 3878 5